

# Modulbeschreibung 5-I-LG-KDH Lebenswelten und Gesundheit I - Klinisches Denken und Handeln

Medizinische Fakultät OWL

*Version vom 07.04.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/264677167>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## 5-I-LG-KDH Lebenswelten und Gesundheit I - Klinisches Denken und Handeln

---

### Fakultät

---

Medizinische Fakultät OWL

### Modulverantwortliche\*r

---

Janina von Schlippe

### Turnus (Beginn)

---

Jedes Sommersemester

### Leistungspunkte

---

4 Leistungspunkte

### Kompetenzen

---

Die Studierenden...

- nutzen ihre im korrespondierenden Modul Lebenswelten und Gesundheit I erworbenen Kenntnisse patient\*innenorientiert zum Verständnis und zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen sowie zur Ableitung von Diagnostik- und Therapieansätzen .
- erläutern (medizinische) Problemstellungen im Team und tragen konstruktiv zu Lösungen bei.
- formulieren eigene Fragestellungen im Hinblick auf (medizinische) Problemstellungen und reflektieren vor diesem Hintergrund, wie sie den so identifizierten weiteren Lernbedarf decken können.
- erklären zentrale Handlungskonzepte der Notfallmedizin im Kontext des Themenblocks.
- erläutern Patient\*innenwünsche und -vorstellungen hinsichtlich ihrer ethischen und rechtlichen Dimensionen und reflektieren ihre eigene Position in diesem Zusammenhang.
- erläutern interprofessionelle Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen und arbeiten wertschätzend und konstruktiv im interprofessionellen Team zusammen.
- führen theoriegeleitet und im Rückgriff auf bisherige praktische Erfahrungen ärztliche Tätigkeiten patient\*innenorientiert aus, die den unten genannten ärztlichen Fertigkeiten entsprechen. Sie tun dies in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient\*innenkontakt unter Aufsicht.
- reflektieren und kommunizieren ihre berufsbezogenen Einstellungen, Kompetenzen und Erfahrungen und formulieren kurz- und mittelfristige Lernziele sowie Umsetzungsstrategien.

### Lehrinhalte

---

Das Modul Lebenswelten und Gesundheit I - Klinisches Denken und Handeln umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte unter Berücksichtigung der Patient\*innenorientierung:

- klinische Patient\*innen-Fälle zu typischen und häufigen Konsultationsanlässen des Themenfeldes Lebenswelten und Gesundheit mit
  - zugehörigen Grundlagen der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung, typischen klinischen Manifestationen, prinzipiellem diagnostischen und therapeutischen Vorgehen

- Fokussierung auf theoretische Aspekte der Notfallmedizin bei akuten Fallverläufen,
- ethischen und rechtlichen Dimensionen von Patient\*innenwünschen und -vorstellungen in Beratungssituationen
- ärztliche motorische bzw. sensorische Fertigkeiten:
  - basale diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Themenfeld Lebenswelten und Gesundheit
  - grundlegende Untersuchungstechniken im Themenfeld Lebenswelten und Gesundheit
- ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation und Beziehungsgestaltung:
  - Strategien der patient\*innenbezogenen Informationssammlung mit Bezug zum Themenfeld Lebenswelten und Gesundheit
  - spezifische Strategien im Umgang mit schwierigen (Gesprächs-)Situationen
- Kompetenzentwicklung im Kontext aktueller Studienaktivitäten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dimensionen ärztlichen Handelns; Methoden und Anlässe zur Formulierung von Lernzielen sowie zur Reflexion von Lernprozessen

## Empfohlene Vorkenntnisse

---

Der erfolgreiche Abschluss der M1-Äquivalenz (Teil 1) wird empfohlen.

## Notwendige Voraussetzungen

---

Für die Teilnahme am Unterricht am Krankenbett (UaK) ist das Bestehen des Moduls 5-I-EINF: Einführung in das Medizinstudium erforderlich.

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Modulstruktur: 5 SL, 1 bPr <sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
<b>Lebenswelten und Gesundheit I (Gegenstandsbezogene Studiengruppe, POL)</b>	Angeleitetes Selbststudium	SoSe	25 h (9 + 16)	0.8 [SL]
<b>Lebenswelten und Gesundheit I (Kompetenzkonferenz+)</b>	Angeleitetes Selbststudium	SoSe	10 h (2 + 8)	0.3 [SL]
<b>Lebenswelten und Gesundheit I (Simulation)</b>	Seminar	SoSe	10 h (9 + 1)	0.3
<b>Lebenswelten und Gesundheit I (Unterricht am Krankenbett, Demonstration)</b>	Praktikum	SoSe	16 h (8 + 8)	0.5 [SL]
<b>Lebenswelten und Gesundheit I (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung)</b>	Praktikum	SoSe	24 h (11 + 13)	0.8 [SL]

<b>Progress Test Medizin</b>	Angeleitetes Selbststudium	SoSe	5 h (5 + 0)	0.2 [SL]
------------------------------	----------------------------	------	-------------	----------

## Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>Lebenswelten und Gesundheit I (Gegenstandsbezogene Studiengruppe, POL) (Angeleitetes Selbststudium)</b>  <i>POL-Protokolle: schriftliche Dokumentation des jeweils behandelten Falls im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung <b>Lebenswelten und Gesundheit I (Kompetenzkonferenz+) (Angeleitetes Selbststudium)</b>  <i>Reflexionsprotokoll: eine strukturierte und methodengeleitete Reflexion des persönlichen Lernprozesses sowie eine daraus abgeleitete Zielstellung im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung <b>Lebenswelten und Gesundheit I (Unterricht am Krankenbett, Demonstration) (Praktikum)</b>  <i>Teilnahme-Nachweise (mind. 80% Anwesenheit)</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung <b>Lebenswelten und Gesundheit I (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung) (Praktikum)</b>  <i>Teilnahme-Nachweis (80% Anwesenheit) und schriftliche Kurzdokumentation des Unterrichts am Krankenbett (inkl. longitudinaler Patient*innenbegleitung) im Umfang von jeweils maximal 3.400 Zeichen (maximal 2 Seiten) pro Veranstaltungstermin.</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung <b>Progress Test Medizin (Angeleitetes Selbststudium)</b>  <i>Teilnahme-Nachweis für den schriftlichen und den schriftlich-praktischen Progress Test Medizin</i>	siehe oben	siehe oben

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
--------------------	-----	------------	----------	-----------------

<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Die mündlich-praktische Prüfung hat einen Umfang von 15-20 Minuten und fokussiert insbesondere motorisch-sensorische Fertigkeiten sowie Kompetenzen im Bereich ärztlicher Kommunikation und Beziehungsgestaltung. Der Anteil mündlicher und praktischer Prüfungselemente wird durch d. Prüfer*in im Vorfeld festgelegt.</i></p>	<p>mündlich-praktische Prüfung</p>	<p>1</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>
---	------------------------------------	----------	------------	----------

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen